

## Marktplatz „Geld und Bank“

Hintergrundinformationen für die Bearbeitung der Aufgaben an den Marktständen.



1. Lies den Text aufmerksam durch und markiere die Stellen, die für die Antworten eurer Marktstandfragen wichtig sind. Am Rand kannst du Notizen machen.
2. Vergleicht die Ergebnisse in eurer Gruppe und entscheidet, wie die Informationen zusammengefasst werden sollen.
3. Bearbeitet die Aufgaben zum Marktstand und bereitet euch auf die Präsentation vor.

Die Banken übernehmen in der Wirtschaft eines Landes eine wichtige Funktion bei der finanziellen Versorgung der Bevölkerung. Sie sorgen für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, versorgen private und geschäftliche Kunden mit finanziellen Mitteln wie Krediten und Darlehen, oder wickeln Wertpapiergeschäfte ab. Die Zentralbank hat dabei eine besondere Stellung: Nur sie darf Banknoten, also Papiergeld, in Umlauf bringen. Zu ihrem Kundenkreis gehören der Staat und andere Kreditinstitute wie Sparkassen, Genossenschaftsbanken oder Landeskassen.

Bürger, die ein regelmäßiges Einkommen haben, richten auf einer Bank ihrer Wahl ein Girokonto ein. Den Kunden werden für die Tatsache, dass sie den Banken ihr Geld anvertrauen, jährliche Zinsen gezahlt. Für ein Girokonto ist dieser Zinssatz jedoch sehr gering. Das Wort „giro“ ist italienisch und steht für „Kreislauf“. Eingehende Zahlungen, zum Beispiel der monatliche Lohn, werden dem Konto gutgeschrieben. Mit ausgehenden Zahlungen, zum Beispiel der monatlichen Miete oder Rechnungen, wird das Konto belastet.

Um über die Einnahmen und Ausgaben stets auf dem Laufenden zu sein, sollte die Kundin oder der Kunde regelmäßig Kontoauszüge an einem Kontoauszugsdrucker ausdrucken. Auf diesen Auszügen werden alle Transaktionen (Einnahmen und Ausgaben) festgehalten. Es ist auch möglich, sich seine Kontoauszüge schicken zu lassen oder sie über das Onlinebanking abzurufen.

Über das Geld auf dem Girokonto kann der Kunde frei verfügen. Er kann es direkt am Bankschalter oder Geldautomaten bar abheben. Für das eigene Girokonto kann man zudem eine Giro-Karte (ec-Karte) bekommen. Mit dieser Karte kann man Geld an den Geldautomaten abheben oder Überweisungen an den Terminals tätigen. Eine Überweisung ist dabei nichts anderes als ein Auftrag an die Bank, eine bestimmte Geldsumme vom eigenen Konto auf ein anderes Konto zu überweisen.

Dabei muss der Empfänger des Geldes nicht unbedingt ein Konto auf derselben Bank haben. In diesem Falle wird der angewiesene Geldbetrag vom Kontoinhaber abgebucht und zur Zentralbank überwiesen, die es anschließend dem Kreditinstitut des Empfängers überweist. Diese Bank schreibt schließlich dem Empfänger das überwiesene Geld auf seinem Konto gut.

Möchte man regelmäßig wiederkehrende Beträge, wie zum Beispiel die Miete oder die Strom- oder Wasserrechnung, nicht jedes Mal aufs Neue eingeben oder am Bankschalter anweisen, kann man seiner Bank einen Dauerauftrag erteilen. Nun wird in regelmäßigen Abständen immer der gleiche Geldbetrag auf das angegebene Girokonto überwiesen.

Bei Rechnungen, deren monatliche Beträge unterschiedlich sind (zum Beispiel die Telefonrechnung) erteilt man der Telefongesellschaft eine Einzugsermächtigung. Dann wird der fällige Betrag zu einem festen Zeitpunkt abgebucht. Dieses Verfahren nennt man auch Lastschriftverfahren.

So mancher Einkauf im Internet kann nur per Nachnahme erfolgen. Hat man sich für diese Form der halbbaaren Zahlung entschieden, muss man den zu zahlenden Betrag passend bereit legen, wenn der Postbote oder der Lieferservice kommt. Man erhält die Ware nur, wenn der Geldbetrag und eine Nachnahmegebühr an den Lieferanten der Ware ausgezahlt werden. Dieser überweist anschließend das Geld für die Ware an den Empfänger.

Verfügt die Kontoinhaberin oder der Kontoinhaber über Schecks, die man bei der Bank erhalten kann, sind Abbuchungen vom eigenen Konto auch damit möglich. Bei einem Barscheck bekommt der Inhaber des Schecks den darauf vermerkten Betrag auf der Bank des Kontoinhabers ausgezahlt. Schecks sind zweckmäßig wenn ein größerer Betrag direkt bezahlt werden soll, zum Beispiel beim Kauf eines Autos oder bei der Bezahlung einer größeren Handwerkerrechnung.

Steht auf dem vollständig ausgefüllten Scheck der Vermerk „Nur zur Verrechnung“, kann der Inhaber des Schecks den darauf festgeschriebenen Geldbetrag ausschließlich auf sein Konto überweisen lassen. In keinem Falle wird ihm Geld ausgezahlt. Eine Versicherung wird zum Beispiel einen Verrechnungsscheck schicken, wenn ein Fahrzeug vorzeitig abgemeldet wird und der Autobesitzer noch Geld zurückerstattet bekommen muss.

Immer mehr Menschen und Firmen nutzen das Onlinebanking. Dabei handelt es sich um eine bequeme Möglichkeit, Geldgeschäfte von zu Hause aus zu regeln. Zu jeder beliebigen Uhrzeit kann man sich in das Online-System der eigenen Bank einloggen und virtuelle Überweisungsträger ausfüllen, Kontobewegungen und Kontostände einsehen, Daueraufträge oder Lastschriften veranlassen. Um einen sicheren Informationstransfer zu gewährleisten, muss sich der Kontoinhaber mit einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN) in das System einwählen. Jede Transaktion muss zusätzlich mit einer sogenannten TAN - einer Transactions-Nummer - in Auftrag gegeben werden. Jede Nummer kann nur einmal verwendet werden. Für den Kunden werden bei der Ersteinrichtung und Freischaltung zum Homebanking die PIN-Nummer und eine bestimmte Anzahl von TAN-Nummern getrennt voneinander verschickt. Die TANs sind nach der Freischaltung einsatzbereit.

Über das Onlinebanking kann man alle Konten, nicht nur das Girokonto, verwalten. Aufgrund der niedrigen Zinssätze, die man auf das Geld des Girokontos erhält, haben viele Menschen zusätzlich ein Sparkonto oder ein Sparbuch eingerichtet. Über Geld auf einem Sparbuch oder Sparkonto kann man nicht so flexibel verfügen wie über das Geld auf einem Girokonto. Man kann Geld einzahlen und auszahlen lassen, hat aber keine Möglichkeit, Überweisungen an Dritte zu tätigen. Dafür bekommt man aber mehr Zinsen als auf dem Girokonto und die Geldanlage ist sicher. Ein Sparkonto ist sinnvoll, um Geld, das man im Moment nicht braucht, für größere Anschaffung oder Notfälle zurückzulegen.